Landwirte, die nicht gentechnikfrei arbeiten möchten, sollten sich darüber infomieren, ob in Ihrer Region der Anbau von genveränderten Pflanzen geplant ist. Aber auch im Bereich Fütterung können verantwortungsvolle Betriebe Einfluss nehmen und bewußt auf gentechnikfreies Futter setzen.

- Gentechnikfreies Saatgut und Futtermittel verwenden
- Ökolandbau betreiben
- Kollegen über Nachbarschaftsrecht und Haftungsregelungen informieren

- Gentechnikfreie Regionen mit Kollegen gründen,

die billigste und effektivste Methode der Koexistenz. Der Schutz von „ökologisch sensiblen Gebieten" (FFH) ist rechtlich möglich. Auf freiwilliger Basis sind gentechnikfreie Zonen jederzeit und überall machbar.

www.gentechnikfreie-regionen.de